

Auch in Heidelberg ist Armut ein Thema

Am kommenden Montag startet die Aktionswoche des „Bündnisses gegen Armut und Ausgrenzung“ – Motto: „Eine Stadt für alle“

zit. Bereits zum zwölften Mal veranstalten die insgesamt 47 Partner des „Heidelberger Bündnisses gegen Armut und Ausgrenzung“ vom 12. bis 18. Oktober – rund um den Internationalen Tag für die Beseitigung der Armut – unter dem Motto „Eine Stadt für alle?“ ihre gemeinsame Aktionswoche.

In Heidelberg gibt es rund 11 000 arme und armutsgefährdete Menschen, das ist jeder 13. Einwohner – und die Zahl der Empfänger von Grundsicherung, von dauerhaft arbeitslosen und alten Menschen mit zu wenig Rente sinkt nicht. Das Bündnis appelliert deshalb an die politisch Verantwortlichen, der ungleichen Verteilung des Wohlstands in Heidelberg entgegenzuarbeiten. Ein besonderes Anliegen der Veranstalter ist außerdem, zu zeigen, dass die Arbeit für Benachteiligte und das Engagement für Flüchtlinge keinen Gegensatz darstellen, sondern die gleichen Ziele verfolgen.

Bei der Eröffnungsveranstaltung der Aktionswoche am Montag, 12. Oktober, von 10 bis 13 Uhr im Frauenbad des Alten Hallenbades in der Poststraße können alle Interessierten die Bündnispartner und ihre Arbeit persönlich kennenlernen. Während der anschließenden Aktionswoche werden insgesamt 26 Veranstaltungen angeboten, die Gelegenheiten bieten, die Bündnispartner zu unterstützen. Dabei wird auch das Motto: „Wie geht's? Armut macht krank – Krankheit macht arm“ der Liga



In Heidelberg gibt es rund 11 000 arme oder armutsgefährdete Menschen. Wer wenig Geld hat, kann etwa im Diakonieladen „Brot & Salz“ in der Plöck günstig Lebensmittel einkaufen. Archiv-Foto: Friederike Hentschel

der freien Wohlfahrtspflege Baden-Württemberg aufgegriffen.

Die **Reihe „Treffpunkte“** bietet an insgesamt vier Terminen Begegnungsmöglichkeiten für Ärmere und Reichere. Los geht es am Sonntag, 11. Oktober, mit der Kinofilm-Matinée „Der Solist“ von Joe Wright. Der amerikanische Film basiert auf einer wahren Geschichte und thematisiert Obdachlosigkeit im Zusam-

menhang mit psychischer Erkrankung. Beginn ist um 11 Uhr im Karlstorkino, Einlass ab 10.30 Uhr. Am Sonntag, 11. Oktober, um 19 Uhr wird im Stadttheater das Stück: „Unschuld“ von Dea Loher aufgeführt. Leute mit wenig Geld können über den Verein „Obdach“ Karten bekommen.

Im Rahmen der **politischen Veranstaltungen** berichten am Dienstag, 13.

Oktober, die Teilnehmer der Mitmachaktion „Meine Woche mit Hartz IV“ über ihre persönlichen Erfahrungen mit dem Sozialhilfe-Regelsatz und was für sie Armut jetzt heißt. Beginn ist um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum der Luthegemeinde, Vangerowstraße 3. Am Mittwoch, 14. Oktober, 19.30 Uhr, stellt sich das „Netzwerk Flüchtlinge“ im Interkulturellen Zentrum im Landfriedkomplex, Bergheimer Straße 146, vor. Hier geht es um die Lebensbedingungen von Flüchtlingen in Heidelberg und um Aktivitäten, die eine Integration von Anfang an möglich machen.

Die **Reihe „Rat & Hilfe“** richtet sich vor allem an die selbst von Armut betroffenen Menschen. In insgesamt 14 Veranstaltungen werden Tipps und Informationen für das Leben mit wenig Geld angeboten. Am Sonntag, 18. Oktober, um 10 Uhr findet etwa im Meriansaal der Stadthalle die Veranstaltung „Mahl + Zeit der Begegnung“ der „Heidelberger Schatzkiste“ statt. Organisiert wird die Veranstaltung von Hei-

delberg Marketing mit einem Begegnungsangebot für Obdachlose, ehemals Obdachlose, Inhaber des Heidelberg-Passes und Heidelberger Bürger. Anmeldungen unter Tel. 06221 / 1875520.

① **Info:** Weitere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen gibt es im Internet unter www.das-heidelberg-ger-buendnis.de.